

## Grüne wollen Gleichstellungspolitik reformieren

29.11.2010, 14:26 Uhr | DAPD



München (dapd-bay). Die Grünen verlangen eine grundlegende Reform der Gleichstellungspolitik in Bayern und haben dazu eine eigene Gesetzesinitiative vorgelegt. Männer und Frauen müssten im Öffentlichen Dienst "ohne Wenn und Aber" gleichgestellt werden, sagte die Grünen-Abgeordnete Claudia Stamm am Montag in München. Die bisherige Regelung aus dem Jahr 1996 habe sich als "Feigenblatt" erwiesen.

Den Angaben zufolge sind bislang zu wenig Frauen in Führungspositionen gelangt. In den Einstiegsämtern sei zwar die Parität erreicht, "aber je weiter es nach oben geht, desto dünner wird es", sagte Stamm. Bei Beamten der Besoldungsgruppe C3

etwa liege der Frauenanteil etwa bei nur noch 9,7 Prozent. Auch in den Gremien allgemein seien Frauen nicht entsprechend vertreten.

### BAYERN

- [Foto-Serie: Bayern in Bildern](#)
- [Alle Meldungen aus Bayern](#)
- [Das Wetter in Bayern](#)
- [Polizeimeldungen aus Bayern](#)
- [Startseite Bayern](#)

Die Grünen fordern daher eine Quotenregelung auf allen Ebenen. Ihr Gleichstellungsgesetz sieht ferner vor, dass die Staatsregierung einen Gleichstellungsbeauftragten berufen muss. Bürger sollen gegen Kommunen klagen können, falls diese kein Gleichstellungskonzept entwickeln. Zudem sollen Männer in jenen Berufen gefördert werden, in denen sie unterrepräsentiert sind, etwa in Erziehungs- und Pflegeberufen. Dafür habe es schon Lob von der CSU gegeben, sagte Stamm.

Der Katholische Deutsche Frauenbund unterstützte die Gesetzesinitiative der Grünen. Beim Thema Gleichstellung "ist noch lange nicht genug getan", sagte die Landesvorsitzende Elfriede Schießleder. "Offensichtlich sind verbindlichere und weitergehende Vorschriften nötig, um zu einer echten Geschlechtergerechtigkeit zu kommen." Der Öffentliche Dienst müsse dabei eine Vorreiterrolle einnehmen.

DAPD

© Deutsche Telekom AG 2010